

So sind wir zu erreichen:

Franziska Möller

Nordteil des Landkreises

Steinstraße 23, 37213 Witzenhausen

Tel.: 05542/9336-24

Mobil: 0151 1769 3040

E-Mail: franziska.moeller@vhs-werra-meissner.de

Michaela Löffelholz

Nordteil des Landkreises

Steinstraße 23, 37213 Witzenhausen

Tel.: 05542/9336-17

Mobil: 0160 1720 492

E-Mail: michaela.loeffelholz@vhs-werra-meissner.de

Sören Mechler

Südteil des Landkreises

Vor dem Berge 1, 37269 Eschwege

Tel.: 05651/7429-16

Mobil: 0170 5439 180

E-Mail: soeren.mechler@vhs-werra-meissner.de



Notiz oder nächster Termin
bei der Kompetenzagentur:

Kommunale Koordinierungsstelle



WERRA-MEIßNER-KREIS
Der Kreisausschuss

Werra-Meißner-Kreis

Fachbereich Jugend und Familie
sowie Fachdienst Jugendhilfeplanung,
Kindertagesbetreuung und Aufsicht

Myriam Lamotte-Heibrock

Schlossplatz 1 und 9

37269 Eschwege

Tel.: 05651/302-4430

E-Mail: myriam.lamotte-heibrock@

werra-meissner-kreis.de

www.kompetenzagentur.vhs-witzenhausen.de



Werra-Meißner-Kreis

Kompetenzagentur

erreichen . halten . stärken



Informationen für Fachkräfte

Kompetenzagentur Werra-Meißner-Kreis

Ziel der Kompetenzagentur ist es, Jugendlichen, die vom bestehenden System der Hilfsangebote für den Übergang in den Beruf nicht profitieren oder den Zugang zu Unterstützungsangeboten nicht aus eigenem Antrieb finden, Brücken in die Zukunft zu bauen.

Unsere Zielgruppen

- ❖ Jugendliche, die bisher ohne Arbeit oder Beschäftigung geblieben sind
- ❖ arbeitslose junge Menschen unter 27 Jahren, die eine Ausbildung, Arbeit oder Unterstützungsmaßnahme abgebrochen haben
- ❖ Schülerinnen und Schüler, die eine Beteiligung am Unterricht direkt oder indirekt verweigern und Schülerinnen und Schüler mit negativer Schul-/Ausbildungsprognose
- ❖ junge Menschen mit Beratungs- und Orientierungsbedarf im persönlichen und beruflichen Kontext

Angebote und Leistungen der Kompetenzagentur Werra-Meißner-Kreis

Case Management

Im Case Management wird der junge Mensch langfristig begleitet. Ein Veränderungsprozess sowohl in persönlicher als auch beruflicher Hinsicht wird in Gang gesetzt. Verfahren und Methoden des Case Managements sind Erstgespräch, Anamnese und Diagnostik, Förderplanerstellung, Koordinierung und Steuerung der Hilfsangebote und die Nachbetreuung.

Der aufsuchende Ansatz

Ein besonderes Merkmal unserer Betreuungsarbeit ist der aufsuchende Ansatz. Er ermöglicht insbesondere im ländlichen Raum eine kontinuierliche und zuverlässige Betreuung. Das spiegelt sich auch in zunehmender Dezentralisierung der Anlaufstellen in unserem Landkreis. Im Fokus stehen die Orientierung an der Lebenswelt der jungen Menschen und Beratung. Dabei kooperieren wir auch mit anderen Netzwerkpartnern und nutzen deren Räumlichkeiten für unsere Arbeit mit.

Clearing

Die niedrigschwellige Beratung bzw. das Clearing umfasst kurzfristig angelegte individuelle sozialpädagogische Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen und ist für die jungen Menschen eine Art „erste Anlaufstelle“. Hier werden z.B. die Ansprechpersonen geklärt oder einfache Unterstützungsleistungen - wie Begleitung zu Terminen, kurzfristige Beratung, Hilfe

bei Bewerbungsschreiben etc. erbracht. Weiterhin können allgemeinbildende und berufsbildende Schulen das „Clearingangebot“ als externes Beratungsangebot beim Thema „Schulabsentismus“ hinzuziehen.

Unterstützungs- und Förderangebote im Überblick

- ❖ individuelle Beratung bei persönlichen Problemlagen
- ❖ Hilfestellung beim Erreichen von Ausbildungsreife durch unterstützende Angebote
- ❖ Unterstützung bei Bewerbungsbemühungen
- ❖ Hilfestellung bei der Praktikums-, Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatzsuche
- ❖ Unterstützung im Umgang mit Ämtern und anderen Institutionen
- ❖ Begleitung zu Beratungsstellen, Betrieben, Ämtern

Kooperationspartner

Wir sind vernetzt mit den Schulen, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter Werra-Meißner, dem Staatlichen Schulamt für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg und den Werra-Meißner-Kreis, Beratungsstellen, dem Jugendmigrationsdienst, der Schulsozialarbeit, dem Allgemeinen Sozialen Dienst, sowie mit Betrieben und Unternehmen in der Region als auch mit freien Trägern der Jugendhilfe.